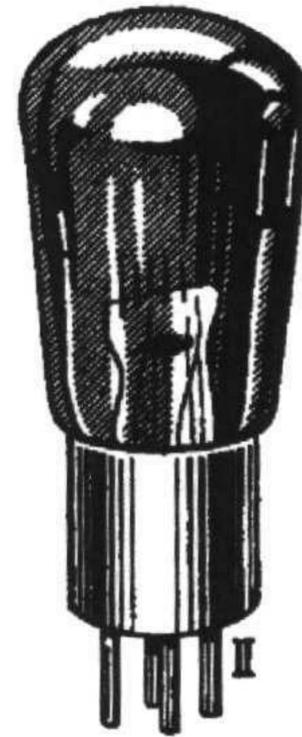
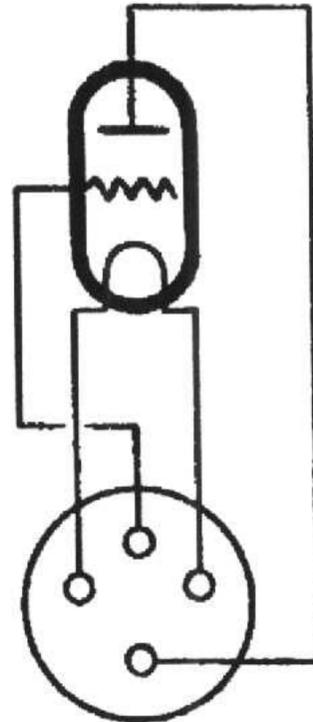
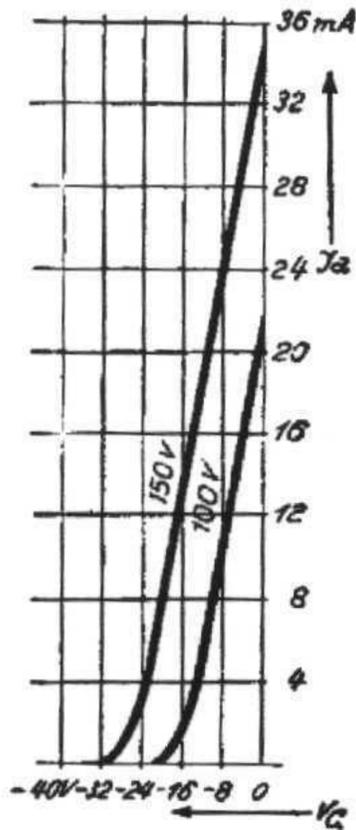


Lautsprecher-Röhre

RE 114



Fadenspannung	3,8-4 Volt
Heizstrom	ca. 0,150 Amp.
Anodenspannung	max. 150 Volt
Anodenbelastung	max. 3 Watt
Steilheit	ca. 1,4 mA/V
Durchgriff	ca. 20%
Verstärkungsfaktor	$= \frac{1}{D} = \text{ca. } 5$

Anodenstrom siehe Charakteristik

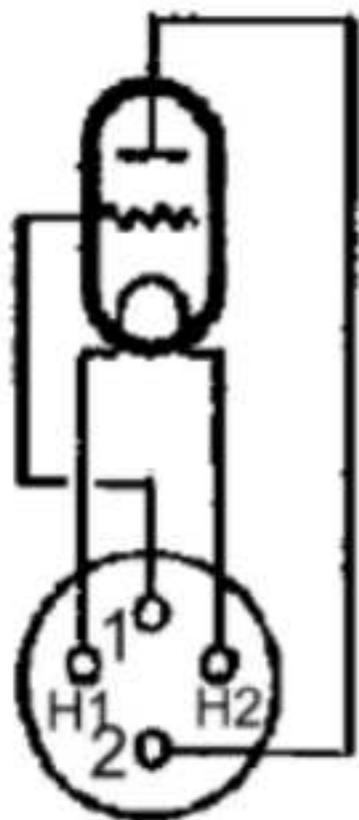
Sockelanordnung	(vgl. S. 139/1)
Sockelschaltung	(vgl. S. 140/1)
Kolbengröße	(vgl. S. 142/II)

Codewort: nsoou

TELEFUNKEN

RE 114

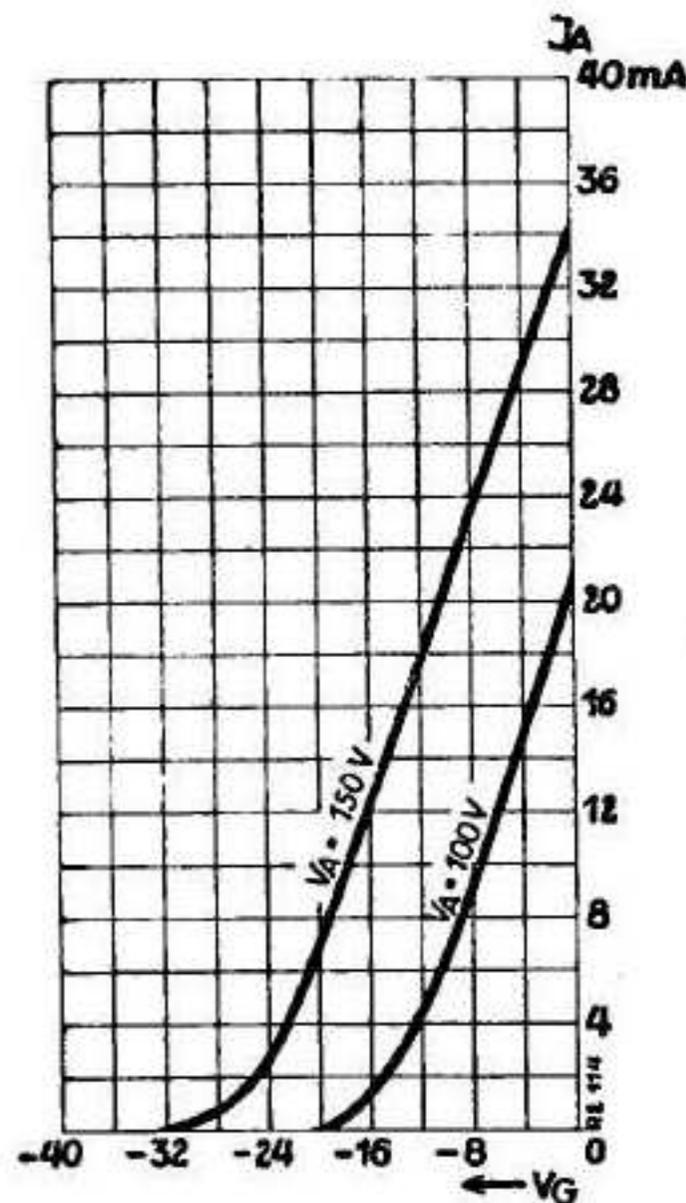
Heizspannung	V_H	=	4,0 Volt
Heizstrom	I_H	ca.	0,150 Amp.
Anodenspannung	$V_a \text{ max.}$	=	150 Volt
Steilheit	$S \text{ max.}$	=	1,4 mA/V



Bei $V_a = 150 \text{ Volt}$ und $I_a = 13 \text{ mA}$
betragen

Gittervorspannung	V_g	ca.	-15 Volt
Steilheit	$S \text{ norm}$	=	1,3 mA/V
Durchgriff	$D = \frac{\Delta V_g}{\Delta V_a}$	=	20 %
Verstärkungsfaktor	$g = 1/D$	=	5
Innerer Widerstand	R_i	=	4000 Ω
Anodenbelastung	N_v	=	3 Watt

Codewort	:	nsoou
Sockelanordnung	:	Nr. 1
Sockelschaltung	:	Nr. 1
Kolbengröße max.	:	103/47 mm
Gewicht max.	:	40 gr.



Die Lautsprecher-Röhre RE 114

ist vorteilhaft in den Fällen zu verwenden, in denen nur niedrige Anodenspannungen zur Verfügung stehen (100—150 V), also vorwiegend beim Betrieb aus Batterien. Sie ist für diesen Zweck auf Grund ihres großen Durchgriffes geeignet, der die Gefahr von Übersteuerungen herabsetzt.

Die Erteilung einer negativen Gittervorspannung ist vorteilhaft. Ihre Größe bei verschiedenen Anodenspannungen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Anodenspannung	Gittervorspannung
150	12-16
100	6-10

Beim Batteriebetrieb empfiehlt es sich, die Vorspannung eher etwas größer als niedriger zu wählen im Interesse der Lebensdauer der Batterien.

Die Verwendung der RE 114 an Stelle der älteren RE 154 bringt eine merkliche Steigerung der Empfangslautstärke mit sich.

RE 114 wird zweckmäßig mit RE 074 bzw. bei Widerstandskopplung mit RE 034 in der Vorstufe kombiniert.

Endtriode — Dreipolendröhre

RE 114 RE 114s

Anwendung: Endverstärkung (Lautsprecherröhre) mit 3 Watt max. zulässiger Anodenbelastung für Einfach- oder Gegentaktschaltung. Für Batterie- und Wechselstromheizung geeignet. Auch als Serienröhre für Gleichstromheizung (RE 114s) lieferbar. Betriebswerte s. Endröhren-Vergleichstabelle.

Aufbau und Verwendung: Eingitter-Verstärkersystem, direkt geheizt, 4poliger Stiftsockel. In erster Linie für Batterieempfänger vorteilhaft, weil nur eine Anodenspannung von 150 V erforderlich ist. Erzielbare Sprechleistung nur bei geringen Ansprüchen ausreichend. Bei kleineren Anodenspannungen Gittervorspannung entsprechend herabzusetzen (U_{g_1} ca. — 10 V bei $U_a = 100$ V), um Aussteuerbereich zu sichern. Im Wechselstromnetzempfänger ist Brummpotentiometer notwendig. Im allgemeinen ist eine NF-Vorstufe erforderlich (RE 034 bei Widerstandskopplung, RE 074 bei Transformator-kopplung bzw. REN 904 im Netzempfänger).

Zeitgemäße Nachfolgetype: KL 1 bzw. KL 2 (bei 135 V Betriebsspannung Sprechleistungen von max. 0,4—0,8 Watt, bedeutend höhere Eigenverstärkung (Außenkontaktsockel, Heizspannung 2 V). Bei höheren Ansprüchen an Lautstärke und Klangreinheit bei lauter Wiedergabe Gegentaktendstufe mit Treiberröhre **KC 3 + KDD 1** verwenden (max. Sprechleistung ca. 2 Watt). Für Wechselstromempfänger, bei dem man auf ein Höchstmaß von Leistung und Klangreinheit Wert legt, verwendet man die Hochleistungs-endtriode **AD 1**.

Anstatt einer Auswechslung der RE 114 im vorhandenen Batteriegerät gegen eine Endröhre der K-Reihe ist eine Umstellung des ganzen Empfängers auf K-Röhren zweckmäßiger (neue Sockelung). Die Auswechslung im Netzempfänger gegen eine leistungsfähigere Triode (z. B. AD 1) erfordert einen entsprechend leistungsfähigen Netzteil; Neubau bzw. Neukauf eines Empfängers mit modernen Röhren daher vorteilhafter.